



Mila: „Hey Tim, wie stellst du dir deine Zukunft vor?“

Tim: „Ich denke, ich werde eines Tages zum Mond fliegen!“

Mila: „Oh, das klingt cool! Ich denke, ich werde mal Eis erfinden, das nach Bratwurst schmeckt oder so.“

Tim: „Hihi, das ist lustig!“

Mila: „Weißt du, dass die Zukunft auch ganz viel mit den Zeitformen der Sprache zu tun hat?“

Tim: „Nö, warum? Weil es die Sprache auch in Zukunft noch geben wird?“

Mila: „Ja, das auch. Aber ich meine, weil die Zukunft auch eine eigene Zeitform hat. Sie wird Futur genannt.“



Futur

1. Das Futur beschreibt, was in der **Zukunft** geschieht.
2. Das Futur wird so gebildet: **Hilfsverb „werden“ + Verb im Infinitiv (Grundform)**

Tim

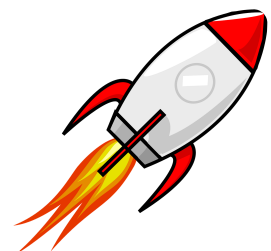
wird
Hilfsverb „werden“
(konjugiert)

zum Mond

fliegen.

Verb im Infinitiv
(Grundform)

Personal-pronomen	Hilfsverb „werden“ (konjugiert)	Verb (im Infinitiv)
ich	werde	fliegen
du	wirst	fliegen
er, sie, es	wird	fliegen
wir	werden	fliegen
ihr	werdet	fliegen
sie	werden	fliegen



Tim: „Aha! Es passt sich also nur das rote Hilfsverb an die Person an, das blaue Verb bleibt immer gleich in der Grundform.“